

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 1 (1880)
Heft: 10

Artikel: Normalien für Schulhausbauten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-248325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in Bern.

Bekanntmachung.

Unsere Schulausstellung ist nun so reichhaltig geworden, dass die baldige Veröffentlichung eines Kataloges notwendig erscheint. Wir ersuchen daher die Herren Aussteller freundlich, allfällige Veränderungen, Ergänzungen etc. uns baldigst anzuzeigen, um bei der Katalogisirung darauf Rücksicht nehmen zu können.

Wir gedenken den Katalog in zwei gesonderten Heften zu veröffentlichen. Das erste Heft wird die Gegenstände der Schulausstellung enthalten und ist für alle Besucher berechnet, während das zweite Heft mehr den Mitgliedern des Vereins, welche die Bibliothek benutzen, willkommen sein wird. Auf diese Weise erhält jeder Besucher für einige Rappen das, was er nötig hat, einen Führer durch die Ausstellung.

Die Verwaltung.

Monatsbericht.

Da die Normalien für Schulhausbauten, welche vor 10 Jahren von Herrn Kantonsbaumeister Salvisberg herausgegeben wurden, den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen und es überhaupt als geboten erscheint, diesem Zweige die grösste Aufmerksamkeit zuzuwenden und fehlerhafte Neubauten zu verhüten, entschloss sich die Sektion, welche die Beurteilung der Schulhauspläne übernommen hat, neue Normalien auszuarbeiten. Dabei geht sie von der Ansicht aus, dass die Forderungen der Hygiene streng erfüllt, aber in den Einzelheiten bei der Ausführung den Gemeinden und Architekten möglichste Freiheit gelassen werden soll. Statt eine bestimmte Bauart zu empfehlen, will sie in erster Linie die Pläne, welche ihr zur Beurteilung zugesandt werden, untersuchen und hat zu diesem Zwecke das Fragenschema entworfen, das in dieser Nummer veröffentlicht wird. Nächstens wird eine Zusammenstellung der hygienischen Anforderungen folgen, welche als Normalien der Beurteilung der Schulhauspläne zu Grunde gelegt werden.

Vermehrung der Ausstellung:

- 1) Von der Tit. Erziehungs-Direktion des Kts. Bern: Bericht über die Austrittsprüfungen von 1880.
- 2) Von der Tit. Erziehungs-Direktion des Kantons Neuenburg: Rapport de l'instruction publique du canton de Neuchâtel pro 1879.
- 3) Vom Tit. Bauamt der Stadt Bern: Die Pläne des neuen Friedbühlschulhauses.
- 4) Von der Tit. Verlagshandlung Orell Füssli & Cie. in Zürich: Europäische Wanderbilder.
- 5) Von Herrn Stauffer in Luzern: 54 Tierbilder aus den Alpen.
- 6) Von Herrn Büchi, Optiker in Bern: Ein grosses Graphoscop.
- 7) Von der Tit. Papierhandlung Zuber in Bern: Muster von Zeichnungspapier.
- 8) Von der Fabrik Bonrath & Frank in Düren: Muster von Zeichnungspapier.
- 9) Von der Tit. Schulausstellung in St. Petersburg: Bericht von 1878.

Normalien für Schulhausbauten.

I. Fragebogen zur Beurteilung von Schulhausplänen.

I. Lage des Schulhauses.

- 1) Wie liegt das Schulhaus zum Meridian?
- 2) Wie sind die Terrainverhältnisse des überbauten Plazes und seine Umgebungen beschaffen? Wie ist der Baugrund?
- 3) Lässt die Umgebung des Schulhauses (öffentliche Verkehrswege, gewerbliche Anlagen, landwirtschaftlicher Betrieb) keine Störung des Unterrichts durch Lärm u. s. w. und keine Verderbniss des Bodens und der Luft befürchten?
- 4) Liegt das Schulhaus nach allen vier Seiten frei?
- 5) Wie gross ist der zum Schulhause gehörende Platz? Wird er teilweise als Garten verwendet?
- 6) Wie viele Meter ist das Schulhaus von den nächsten Häusern entfernt?

- 7) Sind öffentliche Anlagen beim Schulhause oder in nächster Nähe desselben?
- 8) Besitzt das Schulhaus gutes Trinkwasser? (laufender Brunnen, Sodbrunnen, Cisterne?)
- 9) Ist den Schülern Gelegenheit zum Baden und Schwimmen gegeben?

II. Allgemeine Konstruktion der Schulhäuser.

- 1) Wie sind die Dimensionen desselben?
- 2) Ist es unterkellert und in welcher Ausdehnung?
- 3) In welcher Bauart (Material) ist das Schulhaus gebaut?
- 4) Wie ist die Bedachung?
Wie weit springt das Dach (resp. der Dachkänel) vor die Hausfäçade vor?
Wie weit überragt es (resp. der Dachkänel) die obersten Fenster der Schulzimmer?
- 5) Wie viele Stokwerke hat das Schulhaus und wie verteilen sich die Schulzimmer und die Lehrer- (event. Abwart-) Wohnung auf dieselben?
- 6) Wie viele Eingänge hat das Schulhaus?
- 7) Sind landwirtschaftliche Räumlichkeiten (Ställe, Tenne etc.) an das Schulhaus angebaut?
- 8) Ist Wasserversorgung im Hause und wie ist dieselbe auf die Korridors oder Schulzimmer vertheilt?

III. Schulzimmer.

- 1) Wie gross sind die 3 Dimensionen der Schulzimmer? (Form der Schulzimmer.)
- 2) Von welcher Himmelsrichtung fällt das Licht in die Schulzimmer?
- 3) Von welcher Seite erhält der Schüler das Licht?
- 4) Wie viele Fenster sind je auf einer Zimmerwand? (einseitige, zweiseitige, dreiseitige Beleuchtung.)
- 5) Wie gross ist der Quadratinhalt der Glasfläche der einzelnen Fenster?
- 6) Wie hoch sind die Fenster?
- 7) Wie hoch ist die Fensterbrüstung?
- 8) Sind die Fenster einzeln oder gekuppelt?
- 9) Wie breit sind die Zwischenräume zwischen den Fenstern einer Wand?
- 10) Wie sind die Fensterzugänge beschaffen, schräg oder rechtwinklig?
- 11) Von welcher Art sind die Fenster und Vorfenster?
- 12) Sind an den Fenstern und Vorfenstern Oberflügel angebracht und wie öffnen sich dieselben?
- 13) Welche Schuzvorrichtungen sind angebracht gegen das Einfallen des Sonnenlichtes? (Jalousien, Storren, Marquisen, Vorhänge, Rouleaux.) Welche Farbe haben dieselben?
- 14) Sind die Wände ganz oder zum Teil aus Holz oder Mauerwerk, mit Oelfarbe oder Leimfarbe gemalt oder tapeziert? Welche Farben haben sie?
- 15) Wie ist die Zimmerdecke?

- 16) Wie ist der Fussboden beschaffen? Hartholz, Tannenholz (Parquet oder Bretterboden), geölt oder nicht?
- 17) Wo sind die Zimmertüren angebracht und wie gross sind sie?
- 18) Wie viele Schüler kommen auf ein Zimmer, wie viele Klassen (Schuljahre)?
- 19) Wie sind die Geschlechter getrennt?
- 20) Sind besondere Räumlichkeiten zur Unterbringung von Kleidern, Schirmen etc. vorhanden?
- 21) Sind für weiblichen Arbeitsunterricht eigene Zimmer vorhanden?
- 22) Sind eigene Zeichensäle und mit welcher Beleuchtung?
- 23) Wie viele Schulzimmer sind mit künstlicher Beleuchtung und mit welcher (Gas, Lampen) versehen?
- 24) Wie viele Flammen kommen auf ein Schulzimmer, wie viele Schüler auf eine Flamme?

IV. Ventilation und Heizung.

- 1) Ist Einzel- oder Centralheizung angebracht?
Welche Art von Oefen, welches System der Centralheizung?
- 2) Welches Brennmaterial wird zur Heizung verwendet?
- 3) Wo werden die Einzelöfen eingeheizt?
- 4) Sind eigene Ventilationszüge angebracht? Wo (oben an der Deke, mitten an der Wand oder unten dem Boden eben)? und welcher Art?
- 5) Ist bei der event. Luftheizung für die nötige Wasserzufuhr zur Befeuchtung der Luft gesorgt?
- 6) Wie haben sich bis jetzt die Heizeinrichtungen bewährt?
- 7) Sind die Fenster und Türen der Schulzimmer für Ventilationszwecke eingerichtet?

V. Treppen und Gänge.

- 1) Wie viele Treppen führen von Stokwerk zu Stokwerk?
- 2) Wie breit sind die Treppen?
- 3) Aus welchem Material sind die Treppen erbaut?
- 4) Wie viel Quadratraum haben die Gänge und Vorräume? Wie lang und wie breit sind sie?
- 5) Wie sind Gänge und Vorräume belegt (Holz, Steine, Cement, Asphalt)?
- 6) Sind sie heizbar und wie?
- 7) Sind sie hell oder dunkel?

VI. Aborte etc.

- 1) Sind die Aborte innerhalb oder ausserhalb des Schulhauses angebracht?
- 2) Welche Lage (Himmelsrichtung) haben sie?
- 3) Wie viele Schüler sind auf je einen Abtritt berechnet?
- 4) Sind besondere Pissoirs vorhanden?

- 5) Sind die Aborte hell oder nicht? Gehen ihre Fenster ins Freie oder gegen einen Lichthof?
- 6) Sind die Aborte durch einfachen oder doppelten Verschluss von dem Korridor getrennt?
- 7) Aus welchem Material bestehen die Fallrohre der Abtritte und Pissoirs?
- 8) Ist bei den Aborten Wassereinrichtung vorhanden und in welcher Weise?
- 9) Sind in denselben Ventilationseinrichtungen angebracht und welche?
- 10) Wie bewerkstelligt sich die Abfuhr der Abtrittsstoffe?
- 11) Sofern sich Abtrittgruben vorfinden, wo befinden sich dieselben, in oder ausserhalb des Gebäudes und aus welchem Material bestehen sie?
- 12) Sind in der Nähe des Schulhauses Abtrittgruben?
- 13) Ist in den Gängen und Schulzimmern schlechte Luft von den Aborten her bemerkbar? Wann am meisten?

VII. Schultensilien.

- 1) Welches Banksystem haben Sie adoptirt? Wie vielpläzig? Wie viel Raum per Schüler?
- 2) Ist für den weiblichen Arbeitsunterricht eigene Beleuchtung eingerichtet? Welche?
- 3) Ist für den Zeichnungsunterricht eigene Bestuhlung eingeführt? Welche?

VIII. Turnplaz, Turnhalle.

- 1) Ist ein Turnplaz vorhanden und wie gross ist derselbe?
- 2) Welche Vorteile und Nachteile bietet derselbe?
- 3) Ist eine Turnhalle beim oder im Schulhaus und wo?
- 4) Welches ist die Länge, Breite und Höhe dieser Turnhalle?
- 5) Aus welchem Material ist die Turnhalle erstellt?
- 6) Wie ist der Boden der Turnhalle? (Holz u. s. w.)
- 7) Wie wird sie geheizt?

IX. Allgemeines.

- 1) Wer ist der Baumeister des Schulhauses resp. der Turnhalle?
- 2) Wie hoch belaufen sich die Gesamtkosten des Schulhauses, resp. der Turnhalle, abgesehen vom Bauplaze?
- 3) Wie teuer kam der Kubikmeter des Schulhauses, resp. der Turnhalle zu stehen?
- 4) Senden Sie uns wo möglich die Pläne in Kopie ein. Genehmigt durch das Comité für Pläne und Modelle. Bern, den 9. November 1880.

Namens derselben,

Der Präsident:

Dr. Wyttenbach.

Der Sekretär:

Fr. Schneider, Architekt.

Urteile unserer Fachkommissionen.

Rorschach, F. Raumberechnungen für Mittelschulen.

I. Heft: Längen- und Flächenberechnungen. II. Heft: Körperberechnungen. à 60 und 65 Rp.

Eine sorgfältige und wohlgeordnete Sammlung von Berechnungsaufgaben über alle wichtigeren Flächen- und Körpergebilde. Namentlich ist mit Glück Rücksicht genommen auf die Forderungen des praktischen Lebens (Feldmessen etc.). Wo nötig, sind den Aufgaben Figuren beigegeben. Jeder Aufgabengruppe werden in knapper Entwicklung die notwendigsten Erklärungen und Formeln vorausgeschickt.

Ein wohl durchdachtes und sehr empfehlenswertes Lehrmittel.

Bern.

Der Referent: J. Joss.

Histoire abrégée et élémentaire de la littérature française, depuis son origine jusqu'à nos jours, par Louis Grangier. Sixième édition, revue et augmentée par l'auteur. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1880.

C'est la cinquième fois que l'auteur remet son ouvrage sur le métier. Il a utilisé, dans cette nouvelle édition, les critiques qui lui ont été adressées, les leçons de sa propre expérience, et il a donné beaucoup plus d'extension à la littérature contemporaine.

Nous nous sommes adressés à plusieurs collègues pour connaître leur opinion relativement à l'histoire de la littérature française de M. Grangier, et toutes les réponses que nous avons obtenues se résument à ceci: Trop de noms, trop de détails; quelques morceaux bien choisis feraient mieux notre affaire. C'est aussi notre sentiment.

Premiers éléments de littérature française, comprenant la composition et la poétique. Seconde édition, revue et augmentée, par Louis Grangier.

Cet ouvrage est surtout destiné aux jeunes gens qui ne sont pas appelés à suivre un cours complet de belles-lettres.

Nous avons vu avec plaisir que dans cette seconde édition, l'auteur a encore augmenté les citations, déjà nombreuses dans la première. Ajoutons que tous ces morceaux nous paraissent d'un goût excellent et que les élèves les liront avec plaisir.

Berne.

Le rapporteur: J. Liardon.

Schweizer. Deklamirbuch für Schule und Schuljugend, herausgegeben von Emil Faller und A. Lang. Bern 1877, Druk und Verlag von Lang & Cie. Preis geb. Fr. 3. —.

Eine bei mässigem Umfange reichhaltige Sammlung von durchgehends gutgewählten Stücken, die sich zur Uebung im freien und schönen Vortrag in den